



NS Nachrichtenblatt

NSDAP/AO : PO Box 6414

Lincoln NE 68506 USA

www.nsdapao.org

#1092

17.02.2024 (135)

Michael Kühnen

Die Zweite Revolution Band I: Glaube und Kampf

Teil 5

Noch ist diese Völkergemeinschaft ein Traum, doch die bedrohliche Entwicklung wird den Menschen mehr und mehr bewußt. Schon sprechen selbst bürgerliche Kommentatoren davon, daß der Ost-West Konflikt zurücktreten wird, hinter den Nord-Süd Konflikt - der Entscheidungsschlacht zwischen der weißen und der farbigen Welt. Und dies ist die Ausgangslage der Schlacht:

Die Arier beherrschen mit den Kontinenten Europa, Amerika und Australien, sowie dem südlichen Afrika, die reichsten Nationen diese Welt; hier fühlt man den Pulsschlag der Menschheit; hier ist die Wiege des technischen und wissenschaftlichen Fortschritts; hier sind auch noch immer die stärksten Waffen und die größte Macht - das überlegene Wissen.

Die farbigen Völker Asiens und Afrikas haben zu einem Zweckbündnis gefunden. Nach der jahrhundertelangen Verachtung, die der Asiate für den, ihm rassistisch unterlegenen, Neger empfand, bilden sie heute in der UNO eine gemeinsame Front. Noch ist dieses Bündnis brüchig. Zu verschieden sind die Probleme der einzelnen Länder, zu groß noch die örtlichen Spannungen:

Doch die Farbigen haben begriffen, wie gewaltig ihre gemeinsame Macht sein kann. Diese Ausgangslage ist nicht stabil, die Grenzen des Lebensraumes der einzelnen Rassen sind nicht genau festgelegt. Hinter der Entwicklung der letzten Jahrzehnte scheint ein genauer Plan zu stehen:

Der Apell an das ewig schlechte Gewissen des weißen Mannes führte dazu, daß er die Herrschaft über Asien und Afrika fast kampflos aufgab; das schlechte Gewissen führt jetzt dazu, daß die weißen Nationen den Forderungen der Entwicklungsländer mehr und mehr nachgeben und vor der Erpressung auf die Knie sinken; das schlechte Gewissen wird dazu führen, daß wir dem Kampf unserer Rassebrüder im südlichen Afrika in den Rücken fallen, uns auf das Kernstück unseres Lebensraumes, wie auf eine sturmumtoste, aber sichere Insel zurückziehen und mit kläglicher Stimme um ein wenig Ruhe und Frieden betteln. Doch diese Insel gibt es nur in unserer Phantasie.

Die zunehmende Rassenvermischung und der geschickte Apell, an die einheitlichen Interessen aller Entwicklungsländer, droht uns Süd- und Mittelamerika zu entreissen, das die Industrienationen im Elend verkommen lassen, statt für die weiße Rasse zu retten. In Nordamerika treten gefühlsselige weiße Linksliberale und Demokraten - Verräter an ihrer Rasse - für die Rassenvermischung und die Gleichberechtigung der sich schnell vermehrenden Neger ein. Selbst hier, wo Macht und Stärke des Weißen am augenfälligsten wird, ist unsere Rasse schon tödlich bedroht, zieht ein kulturloses Völkermischmasch herauf, das keine Verbundenheit mehr fühlen wird mit dem Schicksal des Ariers. Doch wir wollen auch nicht vergessen, daß sich hier Abwehrkräfte gebildet haben, rassebewusste Organisationen. von denen eine - die NSDAP/Auslandsorganisation - das Verdienst hat, den Nationalsozialismus in Deutschland zu neuem Leben erweckt zu haben. Und dann sehen wir Europa, die Heimat des weißen Mannes, die noch nicht von innen bedroht erscheint - so sehen es zumindest die meisten Deutschen, die immer noch an Einzelperscheinungen glauben, wenn ihnen die vielen Neger, Asiaten, Türken und Araber im Stadtbild auffallen. Doch England und Frankreich haben die ersten Rassenkrawalle schon hinter sich, andere Staaten werden folgen. Und immer wieder dasselbe Bild:

Zunächst wird das Hereinströmen fremdrassiger Elemente stillschweigend gebilligt. Wenn es dann genügend davon gibt, entdeckt man ein "Minderheitenproblem", sorgt sich um die Benachteiligung und Diskriminierung dieser Menschen und fordert gleiche Bürgerrechte und Rassenvermischung.

Überall können wir das beobachten: zunächst in Südafrika und Südamerika, später in Nordamerika, heute schon in England und Frankreich und morgen wahrscheinlich in der Bundesrepublik. Hier scheint ein wahnwitziger Plan am Werk zu sein, der die arische Rasse von der Welt verschwinden lassen will. Die Umrisse dieses Plans sind deutlich, die Urheber glauben wir zu kennen, die Abwehr ist eine gemeinsame Aufgabe aller Weißen.

Was ist zu tun?

Wir stehen an einem Scheideweg:

Entweder wir wählen den bequemen Weg in die Kapitulation und damit in den allmählichen Untergang, oder den gefährvollen Weg in den Kampf. Wir Nationalsozialisten haben den Kampf gewählt! Gemeinsam mit hunderttausenden rassebewußten Weißen überall in der Welt. Es ist schwer, sich zu uns zu bekennen:

Wir haben keine Reichtümer, nirgendwo in dieser Welt:

Uns erwarten Verfolgung, Gefängnis und Tod, aber uns treibt das Verantwortungsbewußtsein gegenüber unseren Söhnen, wir haben unsere Pflicht erkannt, wir werden unsere Pflicht tun!

Viele stimmen mit uns überein, nur wenige kämpfen mit uns. Es ist ja so bequem und einfach, sich treiben zu lassen. Das Leben kann so schön sein und wer will schon seine bürgerliche Existenz verlieren? Und dann nicken sie mit dem Kopf, wenn man ihnen sagt, daß die Weißen im südlichen Afrika nicht auf den schwarzen Kontinent gehören, daß Rassenmischung etwas Natürliches sei (nur nicht, wenn die eigene Tochter ..., aber warum gleich das Schlimmste befürchten, es gibt ja noch nicht gar so viele Neger in Deutschland), daß die Reichtümer der Welt besser verteilt werden müßten. Es ist so einfach, "ja" zu sagen und so schwer, sich eine eigene Meinung zu bilden und dann dafür auch einzutreten. Dabei ist es im Grunde ganz einfach: Wenn nicht genug für alle da ist (und das ist die Lage), dann muß man sich einigen, ist das nicht möglich, so muß man kämpfen.

Wenn wir auch nur ansatzweise auf die Forderungen der Farbigen eingehen, bedeutet das für uns das Ende des Industriezeitalters, den Rückfall in Armut und Barbarei. Es ist unsere Pflicht gegenüber den noch ahnungslosen Völkern, dies so klar auszusprechen. Wir können die Zeit nicht zurückdrehen - das Kolonialzeitalter, die Ära der weltumspannenden Imperien ist vorbei. Die

Notwendigkeit aber, sich einen Lebensraum zu sichern, in dem Rohstoffe und Industrie, Bauerstand und Wissenschaft gleichermaßen ausreichend vorhanden ist - diese Notwendigkeit ist geblieben. Die arische Welt muß die Kontrolle über die Rohstoffvorkommen zurückgewinnen!

Mir ist bewußt, daß viele Leser meine Ausführungen für zu dramatisch halten werden. Die Probleme aber auch die Zukunftshoffnungen, die sich für uns aus der Forderung nach einer arischen Völkergemeinschaft ergeben, scheinen zu theoretisch, zu weit weg. Darum möchte ich die Alternativen von Kapitulation und Kampf noch einmal ausführlich darstellen. Ich weiß, daß diese Ausführung nur primitiv und schematisch ausfallen kann, es ist keine exakte Voraussage, aber eine Klarstellung realer Entwicklungslinien:

Kapitulation:

Die Demokratien des Westens halten sich an der Macht, wenn sie auch von Krisen geschüttelt werden. Die innenpolitische Situation in Frankreich und England ist verworren, das herkömmliche Parteiensystems zerbricht, der ständige Zustrom farbiger Einwanderer führt zu regelmäßigen Rassenkrawallen in den großen Städten. Die Bundesrepublik Deutschland hat inzwischen unter dem Druck des Auslands und der einheimischen Meinungsmacher die Fremdengesetzgebung gelockert: Fremdarbeiter, die schon lange Jahre hier sind und solche mit einer deutschen Ehefrau, werden Staatsbürger.

Die BRD ist damit ein beliebtes Einwanderungsland geworden, die Bestimmungen führen zu einer Lawine von Mischehen. Die Fremdarbeiter erhalten das Wahlrecht, die Deutschen finden nichts mehr dabei, plötzlich einen türkischen Bürgermeister zu haben. In den Großstädten bilden sich Slums und ein neues Proletariat ist entstanden, das, geblendet von den Reichtümern der Umgebung, aufbegehrt. Es handelt sich um die zweite Generation von Fremdarbeitern, heimat- und wurzellos, unzufrieden mit ihrem Schicksal, bilden sie kriminelle Jugendbanden. Die deutsche Urbevölkerung zieht sich in gepflegte Vorstädte zurück und überläßt die Innenstädte den Ausländern.

In den Vereinigten Staaten herrscht relative Ruhe, die Forderung der Neger nach völliger Gleichberechtigung ist weitgehend erfüllt. Es ist inzwischen für einen Amerikaner nicht mehr möglich, ohne einen schwarzen Vizepräsidenten zum US-Präsidenten gewählt zu werden. Irgendwann fällt der Präsident einem Attentat zum Opfer! Zum ersten Mal wird ein Farbiger der mächtigste Mann der Welt!

Währenddessen wird auf einer ständigen Konferenz zwischen Entwicklungs- und Industrieländern um eine gerechte Weltwirtschaftsordnung gerungen. Verzweifelt wehren verantwortungsbewußte Staatsmänner im Westen die maßlosen Wünsche von Asiaten und Afrikanern ab, suchen und finden schließlich gemäßigte Farbigenführer, die begreifen, daß ihre Forderungen den Zusammenbruch der Weltwirtschaft nach sich ziehen. Kompromisse werden geschlossen, doch die Gemäßigten werden von in Moskau oder Peking geschulten Revolutionären gestützt.

Der schwarze Präsident der USA zwingt die widerspenstigen europäischen Staaten schließlich zur Annahme einer Lösung, die die Wirtschaft ihrer Länder schwer trifft, die Entwicklungsländer aber zunächst zufriedenstellt. Die neue Weltwirtschaftsordnung führt in den europäischen Staaten zu Massenarbeitslosigkeit und inneren Unruhen. Regierungen stürzen und neue kommunistische Regimes kommen an die Macht. In anderen Staaten putscht die Armee und macht die Maßnahmen rückgängig, wehrt sich gegen den Druck des Auslandes. Daraufhin führen die Entwicklungsländer Boykottmaßnahmen durch, gegen die keine Vorkehrungen getroffen sind. - AUS -

Ist das alles jetzt noch immer so fern, so unvorstellbar? Nur Science Fiction? Ich glaube jeder weiß, daß dieses, oder ein ähnliches, Schreckensbild sehr wohl unsere Zukunft sein kann.

Kampf:

Die zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten führen dazu, daß in den europäischen Staaten kommunistische und "neonazistische" Revolutionsbewegungen stärker werden. Das Volk, unzufrieden mit dem demokratischen System und voll Angst vor der Kommunismus, ruft nach dem starken Mann.

In irgendeinem Land, vielleicht Italien oder England, siegen nationale, vielleicht sogar nationalsozialistische Bewegungen und unterstützen jetzt überall ähnliche Gruppen, um die Isolierung zu durchbrechen, in die dieser Staat zwangsläufig geraten ist. Schließlich kommt es zu einer neuen Ordnung in Europa, die im Zweiten Weltkrieg ja schon mal vorgebildet war. Die kleinen europäischen Staaten orientieren sich zwangsläufig auf die Bundesrepublik hin, die einzige europäische Großmacht. Es werden Programme entwickelt zur Heimführung farbiger

Minderheiten, Deutschland wirft innerhalb eines Jahres alle Fremdarbeiter hinaus. Die europäischen Staaten, die jetzt unter deutscher Führung eng zusammenarbeiten, lösen sich von der Vormachtstellung der USA.

Zur Sicherung der Rohstoffversorgung nutzt eine geschickte Außenpolitik die traditionelle deutsch-arabische/deutsch-persische Freundschaft.

Großzügige deutsche und europäische Hilfe stabilisiert den Iran und eine anti-israelische Politik gewinnt uns das Herz der arabischen Nation, die sich - enttäuscht von USA und UDSSR - nunmehr der dritten Weltmacht, dem nationalsozialistisch gewordenen Europa, zuwendet. Ohne es zu einem Krieg kommen zu lassen, fördern die Westeuropäer nationalistische Aufstandsbewegungen hinter dem eisernen Vorhang, unterstützen den nationalen Freiheitskampf der vom Bolschewismus unterdrückten Völker und ermöglichen so die geschichtliche Situation, in der Deutschland seine Einheit wiederfindet.

Die Erfolge eines nationalsozialistischen Europas haben Signalwirkung für Nordamerika; dort gewinnt der Gedanke der arischen Völkergemeinschaft, den Europa erfolgreich vorlebt, ebenso neue Freunde, wie in Australien. Am Ende steht eine Gemeinschaft arischer Völker, die Herr sein wird über eine neugeordnete Welt; eine Gemeinschaft, die für eine lange Zeit diesem krisengeschüttelten Planeten eine gewaltige Zukunft eröffnen wird, unter der Führung des weißen Mannes.

Das ist unser Weg ins Dritte Jahrtausend; das ist unsere Idee einer natürlichen Weltordnung. Die rassischen Grundlagen unseres Wollens und die Interessen unseres Volkes verlangen, daß aus der nationalen Revolution von einst eine Weltrevolution wird! In dieser neuen Ordnung aber wird Großdeutschland seine alte Bestimmung wiederfinden: als Erbe des römischen Weltreiches das abendländische Europa zu vereinen und, also Kernvolk der arischen Rasse, die Wacht zuhalten nach Osten als Schild der weißen Rasse gegenüber Asien!

DER LEGALE KAMPF

Es ist immer behauptet worden der Nationalsozialismus sei 1945 untergegangen, ohne eine Spur zu hinterlassen. Das ist eine Lüge der Demokraten. Die NSDAP war aufgelöst worden, ihre Führer verhaftet oder ermordet, das ganze deutsche Volk wurde einer gewaltigen, in der Geschichte bisher einmaligen, Gehirnwäsche unterzogen. Unter diesen Umständen ist es erstaunlich, wie schnell sich die

deutsche Freiheitsbewegung organisierte und, unter ständig wechselnden Namen, in die Nachkriegspolitik eingriff.

Kaum war die alliierte Genehmigungspflicht für die Gründung politischer Parteien aufgehoben, wurde 1949 die Sozialistische Reichspartei (SRP) gegründet. Wie ein Wirbelsturm durchfegte die SRP die westdeutsche Bundesrepublik:

Schlag auf Schlag folgten die Gründungen der Landesverbände, die Großkundgebungen, die Wahlerfolge. Die Sozialistische Reichspartei verkündete die geschichtliche Wahrheit über Adolf Hitler, bekannte sich zu einem Nationalen Sozialismus, zur Volksgemeinschaft aller Deutschen und zum Deutschen Reich. Schon stellte die Bewegung die ersten Bürgermeister und in Niedersachsen wurde über eine Beteiligung an der Regierung verhandelt.

Die SRP bewies, daß, auch nach der Niederlage im Weltkrieg, das deutsche Volk noch zu begeistern war. An die Spitze der sich anbahnenden Wiedergeburt traten der Altparteigenosse Dr. Duris und vor allem jener General Remer, der am 20. Juli 1944 den Putschversuch reaktionärer Offiziere niederschlug und damit vor der Geschichte die Ehre der deutschen Wehrmacht rettete. Die Partei errang bei Landtagswahlen bis zu 12% der Stimmen, bei Kommunalwahlen sogar noch erheblich mehr. Der Durchbruch stand bevor, doch es zeigte sich jetzt erneut, daß es ein Fehler ist, Demokratie mit Volksherrschaft zu verwechseln:

Statt den Willen des Volkes anzuerkennen und sich mit dem Aufstieg der Sozialistischen Reichspartei abzufinden, setzten die Demokraten 1953 das Verbot durch.

Die SRP-Mitglieder waren, noch keine fünf Jahre nach dem Abebben der ersten Entnazifizierungswelle, erneut der Verfolgung ausgesetzt. Auch die Treuesten verloren allmählich den Mut und die Zuversicht. Doch der Geist des Nationalen Sozialismus blieb lebendig. Man fand ihn wieder bei Teilen der Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit der früheren Waffen-SS (HIAG), bei kleinen Gruppen innerhalb von eigentlich reaktionären Parteien (Deutsche Reichspartei und später Nationaldemokratische Partei Deutschlands) und es gab auch eine Fülle revolutionärer Organisationen (z.B.. der später verbotene, recht erfolgreiche Bund Nationaler Studenten, oder das ebenfalls verbotene Freikorps Deutschland), die das Feuer hüteten.

Doch Erfolge blieben unmöglich; es gab niemanden, der angesichts von immer neuen Verboten und Umerziehungswellen eine politische Strategie entwickeln konnte. Es blieb nur die Aufgabe, in kleinen Gemeinschaften die Idee zu bewahren, Kameraden zusammenzuhalten und auf bessere Zeiten zu warten. Auch der steigende Wohlstand tat seinen Teil; man wollte seine bürgerliche Existenz, die angesichts der Benachteiligung früherer Nationalsozialisten schwer genug erkämpft war, nicht erneut auf's Spiel setzen. Es mußte erst eine neue Generation heranwachsen, die bereit war, die Fahne zu übernehmen und in die Zukunft zu tragen.

1968 gründete der Diplom-Ingenieur Wolf Dieter Eckart den Bund Deutscher Nationalsozialisten (BDNS). Es war ein freches Husarenstück mit Schneid und nicht ohne taktisches Geschick. Unser Kamerad Eckart hat einen einmaligen geschichtlichen Verdienst errungen:

Mit seinem offenen Bekenntnis zum Nationalsozialismus beendete er eine lange Nacht und gab den Anstoß zur spektakulären Rückkehr einer totgeglaubten Idee auf die politische Bühne unserer Zeit. Die neu entzündete Flamme ist seither nicht mehr erloschen!

Die Vorarbeiten zu dieser Neugründung begannen schon 1967. Durch eine Annonce in der reaktionären National-Zeitung, die allerdings von vielen Nationalsozialisten gelesen wird, suchte Eckart Gleichgesinnte für einen Antikomintern-Bund, aus dem dann später der BDNS hervorging. Doch so groß auch der Verdienst von Wolf Dieter Eckart um die Wiedergeburt einer deutschen Freiheitsbewegung ist, so scheiterte er doch als Politiker. Ohne daß der BDNS Gelegenheit fand, sich wesentlich über Hamburg hinaus zu entwickeln, wurde er wenige Wochen nach der offiziellen Gründung bereits verboten.

Doch die Flamme war bereits nicht mehr zu ersticken. Junge Menschen, Revolutionäre, entdeckten, daß man nicht links zu stehen braucht, um gegen ein verfaulendes System kämpfen zu können. Hatten junge Nationale Sozialisten noch 1969 mit gewaltigem Einsatz eine erfolgreiche nationalkonservative Partei, die NPD, unterstützt, so klang es 1970/71 schon anders:

"Brandt an die Wand!" und *"Macht den Volksverrättern Dampf - Nationaler*

Freiheitskampf“, so verlangte es, eine vieltausendköpfige Menschenmenge in Würzburg und Kassel.

Die Aktion WIDERSTAND nahm mit elementarer Wucht ihren Lauf. Erst hunderte, dann tausende sammelten sich unter Fahnen mit dem großen W. Die Aktion WIDERSTAND war eine gewaltige Sammlungsbewegung aller nationalen Kräfte - von gemäßigten Reaktionären bis zu überzeugten Nationalsozialisten - vereint im Kampf gegen die verbrecherischen Ostverträge der Regierung Brandt, mit denen der Anspruch auf ein Viertel des deutschen Reiches verschenkt wurde. Getragen wurde die Aktion W aber von jungen Revolutionären, die erstmals den Aufbruch der Nation vor sich zu sehen glaubten, wenn sie abends mit Fackeln durch deutsche Großstädte marschierten und zur Melodie eines alten nationalsozialistischen Kampfliedes die Verse sangen:

**WIDERSTAND heißt die Parole,
WIDERSTAND ist unsere Pflicht.
Reißt die Zonenmauer nieder,
Stürzt die Regierung Brandt!**



NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITSPARTEI AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION

Der Kampf geht weiter !

Seit 70 Jahren nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globalem Niveau!

Abstrakte von Massenmord, Verfolgung, Verdrängung und Verleumdung haben nicht ausgereicht, die Idee der gesamten Idee unseres hoch geliebten Führers Adolf Hitler zu zerstören.

Alle Nationalsozialisten und anderen arbeitsfähigen Volk- und Kameraden sollen Schuler an Schüler zu Kampf um die Erhaltung unserer reinen Volk.

Die Bewegung ist zwar stärker geworden, aber die Gefahr des biologischen Völkermord ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Die verantwortliche Gegner ist oben dabei, das Volkstum - gegen alle reinen Volkler (V) zu kämpfen, seine Mitleid und Empörung, Überforderung und Kameradschaft.

Ob "legal" oder "illegal", ob im Stillstand oder im "Bewegung", ob mit Propagandamaterial besetzt oder auf einem battlefield anderer Art, jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!

Hail Hitler!
Gottwald Lank



TROTZ VERBOT NICHT TOT !



NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org
#1005 19.06.2022 (132)
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.mourningthefascist.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Stadium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein




The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the power National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware entrepreneurs and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture distortion, and neo-nazism.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hail Hitler!
Gottwald Lank



TROTZ VERBOT NICHT TOT !

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen
Hunderte von Büchern in vielen Sprachen
Hunderte von Websites in vielen Sprachen



BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com

- SS Defender against Bolshevism by Reichführer SS Heinrich Himmler
- The Poisonous Mushroom by Julius Streicher, Reich Minister of Propaganda
- Hitler in Italy by Heinrich Hoffmann
- SS Viewpoint - Vol. 9 Wife and Family
- The Sins of High Finance by Theodor Fritsch
- Luftwaffe War Art Die Luftwaffe im Bild



NSDAP/AO
Fight Back!

nsdapao.org
Contact us to find out how YOU can help!